

gefesd gelegen habe; keine Urkunde erwähnt aber dieses Schlosses.

62. Diefenthal (Tiefenthal?), zwischen Eigenrieden und Dorna. Dieses in Kriegszeiten zerstörte Dorf bestand aus 25 Häusern; das dazu gehörige Land und die Holzgrundstücke sind noch kenntlich. Das Land besitzt die Stadt Mühlhausen; die letzteren haben 25 Eigenthümer, welche aber jährlich nicht mehr als 25 Acker Holz schlagen dürfen. Altenburg will zwar die Stelle nachweisen, wo die Kirche dieses Dorfes stand; nach Archiv-Nachrichten hatte es aber gar keine Kirche.

63. Duttensoda (Tutensoda), zwischen Reiser und Kaisershagen, links an einer Anhöhe unweit der Straße von Mühlhausen nach Keula. Die Kirche des Dorfes ist im J. 1562 abgebrochen worden. Eine alte Mühlhäuser Familie soll hier ihren Sitz gehabt haben.

64. Dutteroda, über dem Gute Pfafferode, links zwischen Dorna und Eigenrieden. Im J. 1359 soll hier Heinrich v. Urbach Kirchenvorsteher gewesen sein.

65. Dangsdorf, zwischen Mühlhausen und Horsmar, da, wo der Fußsteig, welcher noch jetzt „der Dangsdorfer Steg“ heißt, von hier nach Schillbach führt.

66. Elchelroda (Eichelroda, Eicheroda), unweit dem jetzigen Dorfe Eigenroda, etwas links nach Mühlhausen zu. Die Ruinen dieses Dorfes wurden im J. 1545 bei Erbauung des jetzigen Dorfes Eigenroda verbraucht.

67. Ebelroda (Eberolderoda), zwischen Dachrieden, Kaisershagen und Eigenroda. Auf der Dorfstätte steht noch ein ausgemauerter Brunnen. Das Dorf wurde 1568 abgebrochen. Das Bekenntniß Schelewitz's (s. oben Beigenroda No. 60.) erstreckt sich auch auf dieses Dorf.

68. Nützigeroda, zwischen dem Gute Pfafferode und Hollenbach. Bis z. J. 1781 stand auf der Wüstung ein von den Bauern zu Hollenbach, wohin die Ländereien gehören, erhaltener Stall. Im J. 1357 war hier Jacobus von Spira Kirchenvorsteher.

69. Rückelroda, $\frac{3}{4}$ St. von Mühlhausen, links vom Dorfe Ammern. Es war ein einzelnes Gut, welches der Mühlhäuser Rath 1608 mit seinen Zubehörungen vom Kloster Reiffenstein für 2000 Thlr. erkaufte; zerstört ward es im 30jährigen Kriege.

70. Remestete villa cum silva (Rühmstedter Berg),